

Eigenes Kleingewerbe

Maik Hummel als Webdesigner

Von Winnie Gegenheimer

Dobel. Das Fußballtraining bei der Dobler B-Jugend kam ein bisschen kurz die letzte Zeit - aber es hat sich gelohnt: Gemeinsam mit seinem ehemaligen Schulkameraden Stefan Maisenbacher aus Schömberg hat der Dobler Maik Hummel beim Landeswettbewerb von »Jugend forscht« für das Projekt »Bundesjugendspielverwaltung« den Sonderpreis des Kultusministeriums gewonnen (wir berichteten).



Maik Hummel (Bild) und Schulkollege Stefan: Urkunden und Lob
Foto: Gegenheimer

Den Siegerplatz im Landesentscheid der Kategorie Mathematik-Informatik mussten die beiden 16-Jährigen zwar anderen überlassen, dafür hat ihr Projekt echte Praxisqualitäten: Ein Erfassungs- und Auswertungsprogramm für die Bundesjugendspiele an Schulen, übersichtlich und bedienerfreundlich mit selbsterklärenden Symbolen (Icons) gestaltet, das Ergebnisse in Echtzeit verarbeitet, mehrere PCs mit einem Server via Intranet auch über WLAN vernetzen kann. Ein Programm mit stolzen rund 10 000 Programmierzeilen. »Zwischen Regional- und Landesent-

scheid habe ich noch eine Ergänzung der Anwendung für Smartphone programmiert«, erklärt der Computerfan, »dazu war nur 30 Tage Zeit. Nach drei Tagen stand die Rohform.« Grinst - und bleibt dabei doch jederzeit bescheiden.

»Learning by doing« lautet seine Devise, was das Anwendungswissen betrifft. Im vergangenen Schuljahr, noch auf dem Gymnasium in Bad Wildbad, war in einem Flash-Kurs für Web-Programmierung bei Lehrer Eberhard Matt die Idee für das Programm entstanden. Für Maik nicht genug. Selbstständig hat er seine Kenntnisse vertieft. Über Google als erstes Hilfsmittel. Die »Bujuverwaltung« selbst entstand 2011 über Monate hinweg. Zuerst hatten sich die beiden Schüler noch zum gemeinsamen Programmieren getroffen: »Wir setzten uns nachmittags hin, mit zwei Computern, probierten verschiedene Anwendungsteile durch. Aber das wurde zunehmend schwieriger. Wir haben uns die Aufgaben dann aufgeteilt.« Zumal Maik seit Herbst die Schule gewechselt hat und das Albert Einstein-Gymnasium in Ettlingen besucht. »Da gibt es diesen informationstechnischen Zug« - verständlich bei seinem Schwerpunktinteresse.

Mittlerweile hat der engagierte Jugendliche, der über den Dobler Jugendtreff Ploco erste Kontakte zur Web-Programmierung erhielt, nicht nur für den Treff eine Website gestaltet, sondern er hat auch ein eigenes Kleingewerbe als Webdesigner angemeldet. Und Schulen, die sich mit der »Bujuverwaltung« Zeit und Aufwand einsparen möchten, können gerne über www.bujuverwaltung.de Kontakt aufnehmen.